



Niederschrift

über die Öffentliche Sitzung des Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.02.2009
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:08 Uhr
Ort, Raum:	Kremperheide, Gaststätte Heidekrug

Anwesend sind:

Herr Bose, Hans-Jochen als Vertreter für Herr Conrad, Helmuth
Herr Delfs, Uwe
Herr Lipp, Heiko als Vertreter für Herr Ebsen, Christian
Frau Moje, Stefanie
Frau Huse, Oda als Vertreterin für Herr Mölln, Hans
Herr Rave, Thomas
Herr Worf, Oliver

Außerdem anwesend:

Herr Bürgermeister Baumann, Sven
und die Gemeindevertreter
Herr Teichert, Thomas
Herr Urvat, Ing.Büro Lindemann aus Nortorf zu TOP 1+2
und Herr Barnbrock, Jürgen (ab Tagesordnungspunkt 2)

Schriftführer: Herr Trapke, Dieter

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Er beantragt, den Tagesordnungspunkt 1 „Geh- und Radweg westlich der Dorfstraße (L 120) - Sachstand - um die Beschlussfassung über die Ausbauart zu ergänzen. Der Ausschuss stimmt mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zu.

Tagesordnung

Beginn: 19:30

Ende: 22:08

1. Geh- und Radweg westlich der Dorfstraße (L 120), Sachstand und Beschlussfassung über die Ausbauart
2. Bushaltestellen im Bereich "Dorfstraße"
 - a) Umbau im Bereich der Ausbaustrecke Geh- und Radweg zu "Systemgerechten Haltestellen"
 - b) Verlegung der Haltestelle "Kapelle" einschließlich Neubau Buswartehäuschen
3. Basketballanlage "Sandland", Festlegung des endgültigen Standortes Vorlage
4. Schutzzaun am Regenrückhaltebecken "Sandland" Vorlage
5. Ersatzbeschaffung Geschwindigkeitsmessgerät
6. Dorfentwicklungsplanung
7. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

zu 1 Geh- und Radweg westlich der Dorfstraße (L 120), Sachstand und Beschlussfassung über die Ausbauart

Protokoll:

Bürgermeister Baumann berichtet über ein Telefonat mit der Sachbearbeiterin des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig Holstein, Betriebssitz Kiel, in dem der Gemeinde bestätigt wurde, dass das Land Schleswig-Holstein als Baulastträger für die Unterhaltung des Grünstreifens an der L 120, Ortsdurchfahrt Kremperheide, zwischen Fahrbahn und Geh- und Radweg verantwortlich ist. Eine schriftliche Bestätigung folgt.

Bürgermeister Baumann verliest Passagen aus dem Vorentwurf für das Gutachten, einschließlich Kostenschätzung zur Radwegsanieuerung, der von der Firma Nord Labor, Pinneberg, erstellt wurde. Für die Instandsetzung der festgestellten Schäden werden im Rahmen einer Teilsanieuerung in Asphaltbauweise Kosten in Höhe von brutto 103.695,00 € veranschlagt. Die Kosten für einen Vollausbau und Neuherstellung in Pflasterbauweise werden auf brutto 243.205,00 € geschätzt.

Herr Urvat vom Ingenieurbüro Lindemann, Nortorf, das nach Absprache mit der Ausbauplanung beauftragt wurde, erläutert zusammenfassend den aktuellen Planungsstand und verweist auf einen Beschluss der Gemeindevertretung, der einen Ausbau des ca. 1.160,00 m langen Geh- und Radweges in 3 Bauabschnitte vorsieht.

Im Zuge einer Ortsbegehung wurden, gemeinsam mit dem Bürgermeister, stark ausgebildete Fahrspuren im Bankettbereich festgestellt. Hierbei soll es sich um Schäden durch parkende Fahrzeuge handeln. Das Ingenieurbüro schlägt aus diesem Grunde vor, nach vorheriger Absprache mit dem Landesbetrieb den

Grünstreifen in betroffenen Bereichen mit Rasengittersteinen zu befestigen um zukünftig aufwendige Unterhaltungsarbeiten zu vermeiden.

Folgende Bereiche sind im wesentlichen betroffen:

- Seitenstreifen im beparkten Bereichen an der Fleischerei Asmussen Dorfstraße 108
- Seitenstreifen im Bereich Lebensmittelgeschäft Bremer, Dorfstraße 140.

Dieses wird vom Ausschuss ohne Widerspruch befürwortet.

Anhand eines vorbereiteten Ausbaquerschnittes und einer Übersichtskarte wird das Ausbaukonzept vorgestellt und erläutert. Die beschriebenen Planunterlagen werden den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt.

Der zuständige Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass der zu erneuernde Geh- und Radweg grundsätzlich in seiner Art und Weise den bereits fertiggestellten Abschnitten entsprechen und analog dem Regelprofil Plan Nr.5 gemäß Anlage hergestellt werden soll.

Bürgermeister Baumann erwähnt, dass im Rahmen der Baumaßnahme auch die Entwässerungsprobleme im Bereich des Stichweges Dorfstraße 109/111 gelöst werden sollen.

Der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, die Sanierung des Geh- und Radweges im Rahmen eines Vollausbaues und Neuherstellung in Pflasterbauweise. Mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung empfiehlt der Ausschuss, einheitlich rote Pflastersteine einzubauen.

zu 2 Bushaltestellen im Bereich "Dorfstraße"

Protokoll:

a) Umbau im Bereich der Ausbaustrecke Geh- und Radweg zu "Systemgerechten Haltestellen"

Bürgermeister Baumann erläutert, dass es möglich wäre, die Bushaltestellen in den Bereichen „Gröngal/Rosenweg“ (Grundstück Sievers), Schlachterei Asmussen (Dorfstraße 108) und Kapelle der Kirchengemeinde (Dorfstraße 68) zu systemgerechten Haltestellen umzubauen.

Entsprechend der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Unterlagen wäre es bei Erfüllung der Voraussetzungen möglich, bis zu 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben (bei Normalhaltestellen - 40 bis 200 Ein- und Aussteiger am Tag - = 30.000 € pro Haltestelle) für Fahrfläche (Haltestellenbucht), Wartefläche, Wetterschutzeinrichtung für Personen und Fahrräder und mit der Fahrgastinformation als Förderung über den ÖPNV Steinburg zu erhalten.

Auf Vorschlag von Herrn Rave sollte auch die Bushaltestelle Ecke Dorfstraße/Heideweg in eine sogenannte systemgerechte Bushaltestelle mit neuem Buswartehäuschen umgebaut werden.

Das Ingenieurbüro Lindemann soll die Unterlagen für die erforderlichen Zuwendungsanträge liefern. Die Anträge sollen kurzfristig gestellt werden. Der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, die vier oben genannten Bushaltestellen in systemgerechte Halte-

stellen umzuwandeln und entsprechende Zuschussanträge beim ÖPNV Steinburg zu stellen.

**b) Verlegung der Haltestelle "Kapelle"
einschließlich Neubau Buswartehäuschen**

Den Ausschusmitgliedern liegen Unterlagen mit beispielhaften Angeboten für den Neubau von Buswartehäuschen vor. Nach eingehender Beratung empfiehlt der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung einstimmig, für die zu verlegende Bushaltestelle an der Kapelle, Dorfstraße 68, als erstes ein neues Buswartehäuschen anzuschaffen. Es werden Modelle ähnlich der Typen „Oslo“ bzw. „Paris“ von der Firma WSM favorisiert. Das genaue Modell wäre noch festzulegen. Der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, für das Buswartehäuschen komplett höchstens 5.000 € auszugeben.

zu 3 Basketballanlage "Sandland", Festlegung des endgültigen Standortes

Protokoll:

Das Ingenieurbüro ILEB, Herr Thomas Schaper, Hamburg, hat das Schallgutachten für die Erstellung eines Basketballfeldes im Bereich Sandland vorgelegt.

Der alternative Standort hinter den Einfamilienhäusern (EFH) Pommernweg 2 und Ostlandring 8 hat aus schalltechnischer Sicht Vorteile gegenüber dem geplanten Standort hinter den EFH Ostlandring 22 - 28. Der schalltechnische Standortvorteil beträgt knapp 3 dB. Beim alternativen Standort werden die zulässigen Beurteilungspegel auch ohne zeitliche Einschränkungen der Betriebszeit innerhalb und außerhalb der Ruhezeiten eingehalten.

Beim geplanten Standort kommt es bei uneingeschränktem Betrieb innerhalb aller Ruhezeiten zu einer Überschreitung des zulässigen Beurteilungspegels in Höhe von bis zu 3 dB an den Immissionspunkten 1 und 2 (Ostlandring 24 und 28 jeweils Dachgeschoss). Zur Einhaltung der zulässigen Beurteilungspegel am geplanten Standort während der Ruhezeiten muss für die abendlichen Ruhezeiten die Betriebszeit bis auf 21.00 Uhr begrenzt und es muss gewährleistet werden, dass während der sonntäglichen Ruhezeit zwischen 13.00 und 15.00 Uhr lediglich 1 Stunde Spielbetrieb stattfinden wird.

Der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, das Basketballfeld auf dem alternativen Standort hinter den Einfamilienhäusern Pommernweg 2 und Ostlandring 8 zu errichten und dafür eine B-Plan-Änderung durchzuführen. Die Beratung über eine Empfehlung für eine Nachnutzung des ursprünglich geplanten Standortes wird an den Kultur-, Sport- und Sozialausschuss verwiesen. Auch für diesen Bereich soll die Änderung des B-Planes vorgenommen werden.

zu 4 Schutzzaun am Regenrückhaltebecken "Sandland"

Protokoll:

Um das Regenrückhaltebecken im Bereich Sandland verläuft ein Fußweg. Zwi-

schen Fußweg und der Wasserfläche befindet sich keine Sicherungseinrichtung. Zaun oder ähnliches ist dort nicht vorhanden.

Nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften bzw. der geltenden Rechtsprechung ist die Gemeinde verpflichtet, derartige Bereiche so zu sichern, dass ein Hineinfallen grundsätzlich nicht mehr möglich ist. Dies ist beispielsweise durch einen umlaufenden Zaun von ca. 80 cm Höhe denkbar.

Nach telefonischen Rücksprachen mit dem Geschäftsführer des Kommunalen Schadensausgleiches, Herrn Dr. Banck, und Herrn Kienel von der Wasserbehörde des Kreises Steinburg gibt es keine einschlägigen Rechtsvorschriften für das Absichern von Regenrückhaltebecken. Es wird jedoch von Beiden empfohlen einen "übersteigsicheren" Zaun mit einer Höhe von ca. 1,40/1,50 m aufzustellen.

Voraussichtliche Kosten für einen entsprechenden Zaun, Länge: ca. 150 m a´ ca. 50,-- € = ca. 7.500,-- € mit Montage und Betonfundament , in der Ausführung als Gitterstabzaun (wie beim ehemaligen Ehrenmal Gröngal/Dorfstr.).

Hinsichtlich der Festlegung des genauen Standortes sind die Unterhaltungsbelange der Gemeinde zu berücksichtigen.

Der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, am Regenrückhaltebecken Sandland einen grünen Gitterstabzaun in der Höhe wie an den anderen Regenrückhaltebecken in der Gemeinde aufzustellen. Der genaue Standort sollte vor Ort abgeklärt werden.

zu 5 Ersatzbeschaffung Geschwindigkeitsmessgerät

Protokoll:

Den Ausschussmitgliedern werden Unterlagen für eine mögliche Ersatzbeschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes vorgelegt. Nach kurzer Beratung empfiehlt der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung mit 1 Ja-Stimme gegen 6 Nein-Stimmen, eine Ersatzbeschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes nicht vorzusehen. Es soll überprüft werden, ob die Möglichkeit besteht an der L120 eine ähnliche Beschilderung wie in der Gemeinde Krempdorf vorzunehmen.

zu 6 Dorfentwicklungsplanung

Protokoll:

Nach eingehender Beratung über mehr oder weniger bindende Entwicklungsplanungen der Gemeinde spricht sich der Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss mehrheitlich dafür aus, speziell das Ortszentrum optisch ansprechender zu gestalten. So sollen im Rahmen der Maßnahme „Bushaltestellen“ z.B. Pflanzinseln auf dem Rand- bzw. Grünstreifen eingeplant werden.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

a) Bürgermeister Baumann regt an, zur Verbesserung des Sportangebotes in der Gemeinde ein Kleinspielfeld einzurichten. Eventuell besteht die Möglichkeit, bis zu 55% der Nettobaukosten (Baukosten grob geschätzt ca. 60.000 bis 65.000 €) im Rahmen einer Förderung über die Aktivregion zu erhalten. Nach kurzer Diskussion wird das Amt gebeten, die Entwurfsplanung für die Beratung im nächsten BWWU-Ausschuss vorzubereiten und die Fördermöglichkeiten bis dahin zu überprüfen.

Herr Rave erinnert in diesem Zusammenhang an die Zustandsverbesserung des Bolzplatzes.

c) Herr Windhorst, Erlenweg 1, hat bei der Gemeinde beantragt, 3 gemeindeeigene Eichen im Bereich Bockwischer Weg/Schumannweg/Erlenweg zu fällen, weil er durch die Bäume und speziell das Laub wesentlich beeinträchtigt wird. Der Antrag wird vom Bau-, Werk-, Wege- und Umweltausschuss überwiegend abgelehnt, weil nach Ansicht des Ausschusses keine ausreichende Begründung für das Fällen der gesunden Bäume gegeben ist.

d) Im Bereich der Bahnlinie am Gröngal werden aus Sicherheitsgründen von der Freiwilligen Feuerwehr Bäume im Bereich der Stromleitungen entfernt. Bäume werden ebenso im Birkenweg gegenüber vom Sportplatz im Rahmen der Waldpflege in Abstimmung mit der Gemeinde entfernt. Für die Übernahme von selbst geschnittenem Holz wird von der Gemeinde eine Erstattungszahlung von 15,-€ je Festmeter erhoben.

e) Bürgermeister Baumann berichtet, dass für die Reinigung der Fahrbahnen und des Rinnsteines der Dorfstraße (L 120), die nach der Satzung normal mindestens alle 2 Monate von der Gemeinde durchgeführt wird, ein Reinigungsangebot von 250,-Euro je Reinigung vorliegt. Die Reinigung soll lt. Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden probeweise bis auf weiteres als monatliche Reinigung beauftragt werden.

Für die Reinigung des Bockwischer Weges würden zusätzlich 84,-Euro je Reinigung anfallen.

f) Bei mehreren Schmutzwasserpumpwerken ist es in den letzten Wochen zu Störungen bzw. Ausfällen gekommen. Die Umrüstung der Schmutzwasserpumpwerke auf automatisierte Meldung von Störungen (z. B. auf das Betriebsbandy des Klärwerks) wurde zum Preise von ca. 2.500 € von der Fa. Suschke angeboten. Bürgermeister Baumann schlägt vor, Fa. Suschke mit der Einrichtung der automatisierte Meldungen in den SW-Pumpwerken zu beauftragen.

Protokollführer